

Ein Fest für den Natur- und Umweltfilm in Ludwigsburg – das 17. NaturVision Filmfestival

Ludwigsburg: In rund zwei Monaten ist es wieder soweit – mit über 140 Filmen bringt das NaturVision Filmfestival vom 9. – 22. Juli 2018 Natur, Tiere, Umwelt und Nachhaltigkeit auf die große Leinwand. Die nominierten Filme des internationalen Wettbewerbs packen heiße Eisen an, tauchen ein in die Wunderwelt von Wiesen und Wäldern und berichten von mutigen Menschen.

„Sex, Lies und Butterflies“ – einer der nominierten Filme beim NaturVision Filmfestival – macht schon durch seinen Titel neugierig. Und genau das will das Natur- und Umweltfilmfestival erreichen: „Mit den Filmen wollen wir überraschende Einblicke in unsere faszinierende Natur- und Tierwelt geben. Das Publikum soll unterhalten und begeistert werden, die Filme sind aber auch als ein Aufruf für mehr Achtsamkeit im Umgang mit unserer Natur zu verstehen“, beschreibt Festivalleiter Ralph Thoms die Zielsetzung.

Es ist ein beeindruckender Querschnitt durch die Vielfalt des internationalen Natur- und Umweltfilms, der die Zuschauerinnen und Zuschauer beim Festival erwartet. Groß und Klein, Umweltinteressierte und Fans des Natur- und Tierfilms – für jeden findet sich genau das Richtige.

Mit großen Filmbildern für Achtsamkeit werben – Klassische Natur- und Tierfilme

Ein Plädoyer für den Schutz der Natur, für Artenvielfalt und Achtsamkeit sind die vielen klassischen Naturfilme im Festivalprogramm, die zum Staunen und Träumen einladen. So wird in „Wildes Deutschland – Das Erzgebirge“ schnell klar, dass es auch in Deutschland noch echte Wildnis mit spektakulären Landschaften und wenig bekannten Tiere gibt. „Magie der Fjorde“ von Filmemacher Jan Haft schickt die Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Reise in die Unterwasserwunderwelt der norwegischen Fjorde – hier ist es vor allem die großartige Kameraarbeit, die in den Bann zieht und fesselt. Eine ganz besondere Erzählweise zeichnet der Film „Winzige Wunder – Die Wiese des Schreckens“ aus: Das Treiben der Insekten auf einer normalen Wiese wird mit Elementen aus dem Horrorfilm- und Krimigenre spannend und humorvoll in Szene gesetzt – die Zeitlupen- und Makroaufnahmen der Tiere verstärken den Gruseffekt und zeigen gleichzeitig hautnah ihre faszinierenden Verhaltensweisen.

Das NaturVision Filmfestival wird veranstaltet von der Earth Vision UG; Mitveranstalter ist die Film & Medienfestival gGmbH. Unterstützt wird das Festival von der Stadt Ludwigsburg, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, der Filmförderung Baden-Württemberg und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg. Zu den Unterstützern gehören die Wohnungsbau Ludwigsburg, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart. Das NaturVision Filmfestival wird präsentiert von Discovery Channel Deutschland, ARTE, Radio Energy und der Ludwigsburger Kreiszeitung.

Kontakt und weitere Informationen unter:

NaturVision Filmfestival

Martina Edin
Arsenalstraße 4
71638 Ludwigsburg

Fon: 07141-9137645
Fax: 07141-99 22 48-13
Mail: edin@natur-vision.org
Web: www.natur-vision.de

Von Gefahren, Skandalen und mutigen Menschen – Umweltkritische Dokumentationen

Viele der nominierten Dokumentationen bringen brisante Themen auf die Leinwand, die noch nicht so sehr im öffentlichen Bewußtsein verankert sind: So erfährt der Zuschauer in „Klimakiller Holzkohle“, dass 70 % der europäischen Grillkohle importiert wird. Das Problem: Ein Großteil der Hölzer stammt aus dem afrikanischen Buch oder Tropenwäldern und wurde illegal gefällt. Auffällig ist, dass gerade die abendfüllenden Filme sich zunehmend an globale Themen heranwagen. So geht es in dem unbedingt sehenswerten Film „Das System Milch“ nicht nur um den Abschied von einem romantisierten Naturprodukt, das längst zum Big Business geworden ist. Die Kinodokumentation verdeutlicht die Auswirkungen einer auf Wachstum ausgerichteten globalen Lebensmittelproduktion. Berührend und Mut machend sind Dokumentationen, die Menschen porträtieren, die mit Idealismus und Stärke um eine heile Natur kämpfen. „Das Wunder von Mals“ erzählt beispielsweise von den Bewohnern eines Dorfes im Vinschgau, das die erste pestizidfreie Gemeinde Europas werden will – und dafür die übermächtige Allianz aus Bauernbund, Landesregierung und Agrarindustrie herausfordert.

Vertraute Blicke in fremde Welten – Das Kinderprogramm

Im Programmsegment „Kinderfilm“ finden sich in diesem Jahr vor allem Filme über Kinder aus anderen Kulturkreisen, die dem jungen Kinopublikum aus der Sicht eines etwa Gleichaltrigen von sich und ihrer Umwelt erzählen. So berichtet beispielsweise in „Ridoy – Kinderarbeit für Fußballschuhe“ ein Zwölfjähriger aus Bangladesch von seiner harten, gesundheitsschädigenden Arbeit in der Lederherstellung und von seiner Hoffnung auf eine bessere Zukunft. „Philipp und die kleinen Stiere“ taucht in die Lebenswelt eines österreichischen Bauernjungen ein, der sich am elterlichen Hof vor allem für die jungen Stiere begeistert, die allerdings immer verkauft werden. Er träumt davon, Bauer zu werden und einen Stier groß zu ziehen.

Über den Kosmos großer und kleiner Tiere staunen, andere Kulturen und fremde Länder kennenlernen, im Kino auf Reisen gehen, Umweltprobleme erkennen und das eigene Verhalten hinterfragen – großes Kino und kritische Information: Das ist die Mischung, auf die NaturVision setzt und mit der das Festival auch in diesem Sommer wieder die Welt des Natur- und Umweltfilms feiert.

**Kontakt und weitere
Informationen unter:**

NaturVision Filmfestival
Martina Edin
Arsenalstraße 4
71638 Ludwigsburg

Fon: 07141-9137645
Fax: 07141-99 22 48-13
Mail: edin@natur-vision.org
Web: www.natur-vision.de